

Provisorium 77-6a I C (1/1) karmin, mit handschriftlichem Zusatz " 3 ".

" Fehlerhafte Darstellung der Übermalung der 77 Hoyerswerda 6 ", dieser Vorwurf wurde im RB 22 von Herrn Ruede, Berlin gegen mich erhoben.

Dazu möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Mit einem persönlichen Brief vom 19.06.89 an die Mitglieder der Forge habe ich über meine Probleme mit Provisorien informiert.

Dabei habe ich unter anderem auf das jetzt erst bekanntgewordene Provisorium 77-6a Hoyerswerda hingewiesen. Eine schriftliche postamtliche Bestätigung habe ich als Anlage beigelegt. Die Katalognummer einschliesslich Preis habe ich als meinen Zuordnungsvorschlag deklariert für den Katalog. Niemand kann mich hindern, persönlich mit anderen Mitgliedern zu korrespondieren. Ich habe, im Gegensatz zum Vorstand der Forge, viele umfangreiche Briefe mit sehr aufschlussreichem Inhalt bekommen; nämlich 16 Antworten, davon 14 positive und zwei negative. Diese Briefe haben mir sehr viel Kenntnis vermittelt. Sie stehen nicht zur Einsichtnahme zur Verfügung, es handelt sich teilweise um vertrauliche Mitteilungen.

Was die Veröffentlichung im RB 21 angeht, die habe ich nicht zu verantworten. Herr Ruede ist gut beraten, wenn er sich in dieser Sache direkt an das verantwortliche Vorstandsmitglied, Herrn Brandenburger wendet. Der wird wissen, wer die Veröffentlichung veranlasst hat. Ich habe in meinem Brief an die Mitglieder als auch im einzelnen Schriftverkehr niemand animiert oder aufgefordert, den Vorgang in einem RB zu veröffentlichen. Das kann von bestimmter Seite aus absichtlich geschehen sein !

Im RB 21 ist auf Seite 195 eine weitere Bestätigung des PA Hoyerswerda abgebildet, die das Gegenteil aussagt, was mir das PA Hoyerswerda 3 bestätigt hat. Zunächst einmal ist festzustellen, dass diese Bestätigung durch die Forge manipuliert ist. Die Anschrift des Anfragenden und der Name in der persönlichen Anrede sind ausgelassen. Es handelt sich demnach um eine anonyme Person. Die Ausrede des Personenschutzes kann hier nicht gelten. Anonyme Schriftstücke sind als Beweismittel immer sehr unglaubwürdig, es entsteht der Eindruck, als ob jemand etwas verheimlichen will. Ich werde mich in dieser Sache noch einmal an das PA Hoyerswerda wenden.

Interessant ist noch die Tatsache, dass mir das PA Hoyerswerda am 06.06.89 die Bestätigung ausgestellt hat. Mit Fotokopie vom 12.06.89 habe ich den Kreis um den Vorstand darüber unterrichtet. Am 17.06.89 hat der anonyme Herr seine Anfrage an das PA Hoyerswerda gerichtet. Den Wortlaut kenne ich nicht.

Es besteht bei mir der Eindruck, dass meine Bemühungen um die Klärung von provisorischen Ausgaben in allen Fällen von bestimmter Vorstandsseite abgeblockt werden. Ich werde mich trotzdem weiter um das Thema bemühen.

H. Theuerkauf